

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
35. Jahrgang

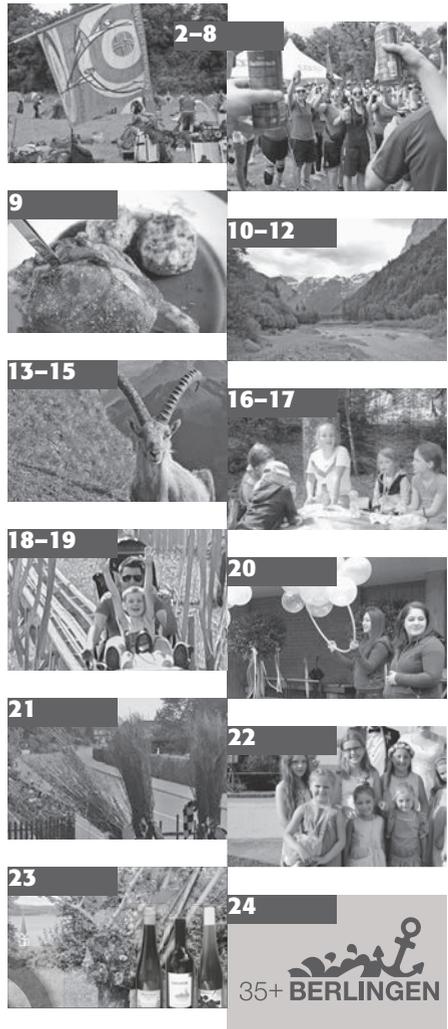
Nr. 3 | Oktober 2019

Liebe Turnfreunde

Der Herbst ist eingekehrt, und so möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe nochmals einen Rückblick über unsere Tätigkeiten bis zum Ende der Sommerzeit in dieser Ausgabe präsentieren. Allerdings nicht ganz, denn aus Platzgründen wurden die Berichte vom Faustball-Abendturnier sowie vom Schlussturnen der ganzen Turnerfamilie auf die nächste Ausgabe verschoben.

Dennoch ist dieses Mitteilungsblatt reich illustriert und mit kunterbunten Artikeln aus allen Riegen bestückt. So berichten wir (wie in der letzten Ausgabe versprochen) auf den Seiten 2–8 ausführlich – mit vielen Fotos der Beteiligten – vom erfolgreich besuchten Eidgenössischen Turnfest in Aarau. Auf Seite 9 lesen Sie, welcher Tradition die Männerriegeler am Freitag vor der Chilbi jeweils nachgehen. In den Mitte- und Spätsommermonaten gehen viele Turnriegeln auf Reise. Auch der Frauenturnverein, die Männerriegler, wie auch die Mädchen- und Jugendriege waren unterwegs und berichten auf den Seiten 10 bis 19 über ihre Erlebnisse. Ein schöner Moment in der Damenriege: dort wurde geheiratet – Glückwünsche auf Seite 20. Verhext ging es bei den Damen- und Frauenturnerinnen zu (Seite 21). Einer weiteren Hochzeit wohnten auch die Mädchenriege und die Männerriege bei (Seite 22). Ein kurzes Resümee vom Weinfest auf Seite 23 sowie ein neues Angebot der Damenriege auf Seite 24 runden den Inhalt dieser Ausgabe ab. Wir wünschen viel Spass beim Lesen.

Ihr TV Berlingen



Rückblick aufs Eidgenössische Turnfest 2019 in Aarau

Wettkampfbereiche vom Sektionswettkampf Turnverein/Damenriege und vom Vereinswettkampf Männerriege/Frauenturnverein

Sektionswettkampf TV/Damenriege vom Freitag, 21. Juni

Pünktlich zum Sommerbeginn, morgens um 7.58 Uhr, fuhren die Berlinger Turnerinnen und Turner mit dem Zug los in Richtung Aarau ans Eidgenössische Turnfest.

Die verschiedenen Wetterprognosen waren sich nicht ganz einig, versprachen jedoch durchwegs zumindest zeitweise Regen. Aber daran soll es nicht scheitern, denn endlich konnten wir zeigen, was wir in unzähligen Turnstunden trainiert hatten. Kurz nach 12 Uhr ging's los. Die Damen begannen mit 8 Turnerinnen am Schulstufenbarren, währenddem 6 Herren am Wurf alles gaben. Die Werfer konnten ihre persönlichen Ziele mehrheitlich nicht ganz erreichen und waren mit ihrer Note 8.94 nicht vollends zufrieden. Die Damen indes zeigten eine geniale, perfekt auf die Musik abgestimmte Show, die sie sehr ausdrucksstark und mit einem strahlenden Lächeln präsentierten. Die darauffolgende lange Wartezeit auf die Note wurde mit einer Enttäuschung beendet. Offenbar hatten die Kampfrichter mehr Kritikpunkte notiert, als den Berlinger Fans und selbst den

Turnerinnen bewusst waren. Dennoch, für ein Eidgenössisches ist eine 8.88 eine starke Geräte-Note.

Auf jeden Fall war dies ein Start, der nochmals alle richtig anspornte! Das Steinstossen fand zwar bei leichtem Nieselregen statt, aber die Turnerinnen und Turner explodierten förmlich. Speziell der sagenhafte Stoss von Sarah Lutz auf 9.17 m (8 m entspricht der Note 10.00!) verhalf zur super Gesamtnote von 9.61 im zweiten Wettkampfteil. Damit waren wir wieder voll auf Kurs. Und nun erreichte die Motivation bei allen den Höhepunkt, denn zum Abschluss des Wettkampfes kamen alle Turnerinnen und Turner zum Einsatz, 25 beim Fachtest Allround und die restlichen 4 beim Speerwurf. Diese 4 packten wirklich alles aus und warfen eine 10.00! Und das viele Training zahlte sich auch im Fachtest aus, denn es wurde mit der Note 9.29 belohnt.

Gesamthaft erreichten wir damit 27.91 Punkte, woraus der 41. Rang von 293 Vereinen in der dritten Stärkeklasse resultierte und der 3. Rang unter den Thurgauer Vereinen. Damit waren wir hochzufrieden, ergibt das doch einen Schnitt von 9.3.

Korrigenda

In der letzten Ausgabe wurde leider auf der Titelseite unter dem Artikel «Grosser Bahnhof für die Turnerinnen und Turner...» im letzten Absatz eine falsche Aussage gemacht. Richtig ist, dass nicht die Gemeinde, sondern der Verkehrsverein Berlingen schon während vielen Jahren den Empfang der Vereine von einem Kantonalen oder Eidgenössischen Anlass organisiert und am Bahnhof jeweils den Apéro spendiert. Das Freibier im Restaurant Hirschen übernimmt dann jeweils die Gemeinde Berlingen. Wir möchten uns für diese Unkenntnis beim Verkehrsverein Berlingen in aller Form entschuldigen und danken, dass er diese Tradition zugunsten der Berlinger Vereine weiterhin aufrecht hält. (Red.)

Dank der mobilen Musikbox-Kühlschrank-Kombination konnte das Fest unmittelbar nach dem Wettkampf gestartet werden. Beim gemütlichen Zusammensitzen unter den Bäumen kamen die durstigen Kehlen zum wohlverdienten kühlen Nass...

Nach dem Abendessen und einer erfrischenden Dusche gab es kein Halten mehr und es wurden Festmeile und -zelle bis in die frühen Morgenstunden unsicher gemacht.

Am Samstag standen der Frauenturnverein und die Männerriege im Einsatz. Dies liess man sich nicht entgehen und feuerte die Turnerinnen und Turner lautstark an. Auch später war man gemeinsam unterwegs. Etwa 50 Personen genossen im Restaurant Summertime direkt an der Aare ein leckeres Menü und hatten dabei viel zu lachen. Danach war Party-Zeit bis die Sonne wieder aufging...

Grosser Empfang

Zuhause in Berlingen erwartete uns am Sonntagnachmittag ein schöner Empfang. Anschliessend an den Apéro am Bahnhof verschob man in den Hirschen und liess das ETF-Wochenende gemütlich ausklingen.

Dank an die Verantwortlichen

Wir Turnerinnen und Turner bedanken uns herzlich bei den Kampfrichtern für ihren Einsatz und bei den mitgereisten Fans und unseren Oberturnern Tamara und Dani für das Vorbereiten und Anspornen zu diesem super Turn-Resultat.

Lorenz Oswald

Wettkampf 3-teilig	Teilnote
Schulstufenbarren	8.88
Wurf	8.94
Steinstossen	9.61
Speer	10.00
Fachtest Allround	9.29
Gesamt	27.91



Die drei erfolgreichen Einzelturner ulnr: Cyrill Kasper, Adrian Kasper und Markus Albrecht.

Sechs Einzelturner beteiligten sich an den Einzelwettkämpfen, und mit sehr guten Resultaten schafften drei Athleten die verdiente Auszeichnung: Kat. C 35+: Cyrill Kasper im 77. und Adrian Kasper im 90. Rang unter 342 Mitkonkurrenten. Kat. B Aktive: Markus Albrecht als 144. unter 738 Teilnehmern. Herzliche Gratulation!





Die erfolgreichen Speerwerfer mit der Maximalnote 10!



Das Turnfest in Vers und Reim

von Alessa Kull und Shannon Ruh

*Wenn mir fröh in Zug iistieged,
s'Gepäck bis unter Decki biiged,
endlich in Aarau – los usstiege!*

*Vollgas gäh isch üses Zii!,
für das git jede extra vill!
Los goht's mit em Frauebarre,
d'Lüüt chönd nüm ufhöre starre,
8.88, da hämmer zerscht müesse schnalle,
doch Hauptsach, s'hät dä Berlinger gfalle!*

*Mit händ gworfe wie es Tier,
uf es stolzes Achtkommanüvier!*

*Jetzt goht's ab go Steistosse,
und zwar en chaibä Grosse,
schwer sind's im Fall au no,
doch die starke Berlinger hend es 9,61 hei gnoh!*

*Ab zum Fachtest Allround,
mit ganz luitem Fansound,
d'Spieler händ alles gäh,
Yess, es 9,29 zum Hainäh!*

*D'Neandertaler chönd sich es Bispiel näh,
üsi Speerwürfer händ Zäh vo Zäh!*

*Am Samstigobäd ab is Summertime,
d'Sunnä isch no voll im shine,
direkt vor de Aare,
trifft mer sich z'füzigscht höch in Schare!*

*Berlinger chönd fäschte wie Chäschte,
mir sind schliesslich Esel,
trinked laufend Bier usem Kessel!*

*De ganz Tag simmer huerä wiit gloffe,
schwieriger isch's denn worde sau bsoffe!*

*Am Turnfäsch gäbed mir üs de Räscht,
es goht eifach nie is Näscht!*

Turne, Lache Party mache!

*Total siebenezwanzgkommanüeis,
wa isch da für en gailä Scheiss!*

*Vo 293 hämmers uf de 41. Platz bracht,
uf da hämmer fett Party gmacht!*

*I üsere Stärkeklass simmer Drittbeschti
vom Thurgau,
jojo, do luegt Aarau!*

*Üsi Farb isch violett-blau,
Gewinner der Herzen, best TV!*





Vereinswettkampf Männerriege/Frauenturnverein

Eigentlich wollte ich ja einmal in meinem Leben Turnfestsieger werden und nicht der Schreiberling der Männerriege. Aber da ich diese Idee relativ spät in meinem Leben hatte, bin ich jetzt halt Schreiberling und mittel-mässiges Wettkampfruppenmitglied.

Eine passable Leistung

Mit 26.02 Punkten im Vereinswettkampf Frauen/Männer 3-teilig schafften wir es am ETF 2019 immerhin auf Platz 80 von 143, (STV Freienstein ZH schaffte lediglich 20.91 Punkte). Den Sieger in unserer Stärkeklasse (FTV Triengen old Boys LU mit 30 Punkten) erwähne ich hier einfach nicht. Nur fünf Thurgauer Vereine (Affeltrangen, Güttingen, Balterswil, Neukirch a.d. Thur, Kreuzlingen) hatten leider mehr Glück als wir – am «Können» kann es ja wohl nicht liegen, dass die besser waren als wir! Sieben Thurgauer Vereine waren nach uns platziert, was mich nicht traurig macht. Wer jetzt mitgerechnet hat, weiss, dass wir uns von dreizehn Thurgauer Vereinen den sechsten Rang erkämpft haben, was ich persönlich ganz passabel finde.

Unser Team

Unsere gemischte Gruppe setzte sich aus unserem Cheftrainer – der leider nicht mitlaufen konnte – Willi Lutz, Stefan Oheler, Markus Oehler, Hampi Müller, Ruedi Kobel, Andreas Gromann, Ueli Oswald, Mohsen Ibrahim, David Götschi, Kurt Gromann, Daniela Schüpbach, Rahel Kocoglu, Rahel Held, Liselotte Füllemann Escher und Andrea Ueltschi zusammen. Alle trainierten mehr oder minder fleissig und gaben sich alle Mühe, meinen Traum vom Titel «Turnfestsieger» zu verwirklichen. Man nehme zur Kenntnis, dass Liselotte, Rahel und Daniela extra dafür in den Frauenverein eintraten! Vielleicht wollten sie aber auch nur am ETF mitmachen:))

Der Wettkampf war bei super Wettkampfwetter wie immer rassig vorüber. Willi lotste uns souverän durch die Tücken des Anmeldeprozesses und so verlief alles glatt und ohne Hektik. Mir kam vor, der sportliche Teil begann erst nach dem offiziellen Wettkampf.

Eine unakzeptable Unterkunft

Die Suche nach unserer Unterkunft war eine gröbere Herausforderung. Endlich gefunden, fand man eine mit Betten vollgepropte Halle mit übermässig-ekeligem, undefinierbarem Gestank. – Eine Zumutung vom Veranstalter! Wir beschlossen kurzerhand, diese gesundheitsschädigende Schlafstätte nicht zu beziehen und uns stattdessen mit Sack und Pack Richtung Abendessen zu verschieben.

Gemeinsames Nachtessen

Im Restaurant Summertime, direkt an der Aare und mitten im Festgelände, gelang es Adrian Kasper für alle Turner inklusiv Fangemeinde Platz zu reservieren. Knapp pünktlich kamen wir dort etwas vertrocknet und hungrig an. Wir entspannten uns aber schnell und es wurde ein schöner Abend mit gutem Essen, viel Geplapper und Gelächter.

Festen – Heimfahrt – oder Übernachten am Aareufer

Nach dem Abendessen ging jeder dorthin, wo es ihm am besten passte. Es wurde allerlei für Jung und Alt geboten, das Festgelände war übersichtlich gestaltet und es herrschte eine richtig schöne Atmosphäre. Das Thema Übernachten löste jeder für sich selber. Einige hatten beschlossen, noch in derselben Nacht den Zug zu besteigen und nach Hause zu düsen. Lustigerweise kam es beim letzten Umsteigeort in Schaffhausen unabgesprochen zu einer schieren Wiedervereinigung. Naja, wenigstens unter den älteren Wettkampfmitgliedern und Fans, welche keinen Rücken- oder Nierenschaden am Ufer der Aare riskieren wollten.

Am Sonntagnachmittag beim Empfang der Turner durch die Bevölkerung tauchten dann restlos alle wieder fast unversehrt auf.

Auf ein Nächstes!

Herzlichen Dank an die ganze Meute. Ihr habt mir auch ohne Turnfestsieg ein ETF mit sehr schönen Momenten beschert. Wir üben einfach unauffällig weiter, ignorieren das Geknirsche der Knochen und tun so, als wenn wir es noch besser könnten. Man braucht im Leben ja ein Ziel. *Andrea Ueltschi*





Das «Haxen-Essen» ist Kult

Die Männerriegler blieben auch dieses Jahr einer langjährigen Tradition treu

Seit vielen, vielen Jahren schon ist der Freitag vor der Chilbi bei den Männerrieglern ein traditionelles, ja heiliges Datum. Dann nämlich – wenn es das Wetter und der Seegang zulassen – überschiffen sie mit Booten ans gegenüberliegende Ufer der Höri und marschieren dann den Berg hinauf zum Restaurant Hirschen, wo Gastwirt Karle Amann die hungrigen «Seebuben» zu den reservierten Plätzen im schönen Biergarten hinweist. Einige ältere Semester oder nicht ganz so Seetüchtige oder Nichtschwimmer, (bei Regen oder Sturm auch alle andern Teilnehmer) suchen auf dem Landweg, per Auto, den «Hirschen» Horn auf. So trifft man sich dort alljährlich zum «Haxen-Essen» (einige wenige bevorzugen ein anderes à-la-carte-Gericht) und Bier trinken, oder anders gesagt: kulinarisch sündigen bei kameradschaftlichem Treff.

Die Heimfahrt geschieht dann immer individuell und hat schon für manchen Eintrag im «Eselinger Narrenblatt» gesorgt. Auch in diesem Jahr waren es 15 Männerriegler, welche, aufgeteilt auf zwei Boote und ein Auto, sich zu diesem traditionellen Event bei Karle Amann im «Hirschen» trafen. Und es ging auch nicht lange, bis jeder vor einem grossen Bier sass und sich bereits auf den reichhaltigen Salat mit feinem hausgebackenem Brot und die knusprigen grossen Haxen freute. Das hinterher in verdankenswerter Weise vom Gastgeber spendierte Cöxle war ein willkommenes «Verdauerli» und da und dort wurde nach dem Dessert nochmals nachgedoppelt. Entgegen der unsicheren Wetterprognose blieb man bei der Hin- und Heimfahrt im Trockenen. Sogar das letzte Boot fand spät nach Mitternacht noch den Heimathafen. *Erwin Kasper*

G2|Architekten GmbH

Scherzingerstrasse 4 T+41 71 626 27 27 info@G2architekten.ch
CH-8595 Altnau F+41 71 626 27 20 www.G2architekten.ch

W. LUTZ HOLZBAU AG

www.lutz-holzbau.ch

ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN

8267 BERLINGEN
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

GARTENSERVICE

Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
Tel. 052 761 23 00
bb.scheidegger@hispeed.ch

SEE OPTIK GMBH

STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen

Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
3. Dezember 2019**

WWW.STEINSCHNEIDER.CH

BILDHAUER & STEINMETZ
MATTHIAS SCHNEIDER
BERLINGEN 079 355 73 45

MAURER- UND GIPFERARBEITEN
LUKAS SCHNEIDER
BERLINGEN 076 580 23 73

Grabmale, Skulpturen,
Sandsteinrestaurationen, Brunnen,
Natursteinböden

Umbauten, Betonarbeiten,
Fassadensanierungen,
Aussenwärmeeinsparungen

H

Erfolg durch
geistige
und körperliche
Beweglichkeit.

Ihre Spezialisten für Wasser, Bau,
Umwelt und Energie.

Hunziker Betatech AG
8411 Winterthur
Tel. 052 234 50 50
www.hunziker-betatech.ch

HUNZIKER BETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

Wenn Engel reisen...

Die Turnfahrt des Frauenturnvereins führte in die Innerschweiz

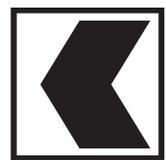
Auf 6./7. Juli war es soweit: 16 reiselustige Frauen waren bereit für die Turnfahrt. Cathie, die dreizehn Jahre in der Innerschweiz gewohnt hatte, lud uns zu einer Reise zum Bürgenstock und nach Engelberg ein.

Mit Bahn und Postauto erreichten wir im Nu Luzern, unterwegs verwöhnt von Cathie, die uns frische Gipfeli mitgebracht hatte. Vor dem KKL genossen wir einen Kaffee und bestaunten die wunderbare Kulisse der Stadt. Später «schwebten» wir mit dem Katamaran über den Vierwaldstättersee bis zur Station Kehrsiten-Bürgenstock, wo uns eine lange Seemauer zum Zmittagspicknick einlud. Gut, dass Petrus ein Einsehen hatte und die grosse Sommerhitze just an diesem Tag beendet hatte. So konnten wir die mitgebrachten Leckereien auf der sonnigen Mauer ausbreiten. Unglaublich, was die Rucksäcke alles hergaben, sogar ein Glas Oliven war dabei.



Nachher teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Drei Turnerinnen entschlossen sich für eine ganz sanfte Tour bis Kehrsiten-Dorf, durch eine ruhige, verträumte Landschaft mit nur wenig Steigung und schliesslich fuhren sie per Schiff nach Stansstad. Sie erreichten gerade noch trocken und sicher das Bahnhofsbistro, bevor es regnete und stürmte. – So ist es eben, wenn Engel reisen...

Gruppe 1 hatte inzwischen den Bürgenstock mit der Standseilban erklimmen,



Thurgauer Kantonalbank

gute 400 Höhenmeter wurden in sechs Minuten überwunden. Auf der Terrasse des Resorts Bürgenstock konnte man das imposante Panorama bewundern: den ganz kompliziert verzweigten Vierwaldstättersee und weiter hinten den Zuger-, Lauerzer-, Baldegger-, Hallwiler- und Sempachersee. Der Himmel war nun schon recht wolkenverhangen und so teilte sich die Gruppe eiligst. Die Elite nahm den Bergweg mit happiger Steigung zum Hammetschwand unter die Füsse, der Rest genoss den gemütlichen Felsenweg zum Hammetschwand und überwand die restlichen 160 Höhenmeter im berühmten Aussenlift. Oben angekommen wollten wir eigentlich alle gemütlich die Aussicht ins Hinterland geniessen, nun folgte aber auf die paar einzelnen Regentropfen plötzlich ein heftiger Regen. Im kleinen Bergbeizli war jeder Platz besetzt und so stürzten wir uns alle wieder mit dem Lift hinab auf den Felsenweg. Und schon schien wieder die Sonne und wir konnten im Trockenen zurückwandern und auf das Postauto nach Stansstad warten. Auf der Fahrt hinunter wurde uns bewusst, wie viel Glück wir gerade hatten. Kurz zuvor war nämlich im Sturm eine grosse Buche über die Strasse gestürzt, hatte sich in den Leitplanken verfangen und ein Durchkommen war nicht mehr möglich. Ein paar beherzte junge Männer stiegen aus und rissen gemeinsam am Stamm, plötzlich ein heftiger Knall und der Baum schoss den steilen Abhang hinab. Glück für die Jungs, dass keiner von den Ästen getroffen wurde. Glück für uns alle, dass die Buche nicht auf das Postauto geknallt war. – Ja, so ist es eben, wenn Engel reisen...



SÄMTLICHE GARTENARBEITEN

Karl Kasper
Gartenbau

8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 761 19 94



So landeten wir alle gesund und munter in Engelberg in der Pension St. Jakob. Wir verbrachten einen lustigen, gemütlichen, längeren oder langen Abend.

Am Sonntag war eine Wanderung durch die Engelberger-Aa-Schlucht hinunter nach Grafenort geplant, wir hatten uns so sehr darauf gefreut. Aber die Wettervorhersage in Sachen Sturm zeigte Stufe 3, Tendenz steigend und machte uns einen Strich durch die Rechnung. Also entschlossen wir uns, der Aa entgegenzuwandern, Richtung Eienwäldli-Wasserfall. Bei schönstem Wanderwetter starteten wir gemeinsam in den Sonntagmorgen und es ist bei uns einfach so: aufgesplittet in vier Gruppen erreichten am Ende alle wieder Engelberg (ohne Sturm) zum Zmittag und zur Heimfahrt.

Ich finde es toll, dass es bei uns für alle Platz hat, für die fite Superwanderin bis zur Genuss-Spaziergängerin. Wir haben zwei tolle Tage miteinander verbracht, viel gelacht, gute Gespräche geführt, uns über verschiedene Rucksack-Packmethoden orientiert und uns gefreut, dass wir aus der riesigen, riesigen Reiseapotheke nichts gebraucht haben.



Liebe Cathie, es war schön, deine alte Heimat kennenzulernen. Also, bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heisst: Wenn Engel reisen...

Regula (Cathies Assistentin)



Sonne, Dampf und Regen

Das Briener Rothorn war Ziel der Männerriegen-Reise

Ziel der Männerriegen-Turnfahrt vom 6./7. Juli, organisiert von Kurt Gromann, war das Briener Rothorn. Und wiederum bevorzugte man die Hin- und Rückfahrt mit dem Kleinbus von Heini Car umit dem altbewährten Chauffeur Beat. Das Reisewetter war ideal und die Prognose, dass es in den Bergen schon mal zu starkem Regen oder Gewittern kommen kann, wurden ignoriert. Die Reise war wiederum so organisiert, dass sowohl die nimmersatten Wanderer wie auch diejenigen, welche aus gesundheitlichen und anderen Gründen die legere Art zu reisen bevorzugten, auf ihre Rechnung kamen. Dementsprechend sind auch die nachfolgenden Zeilen in einen Bericht der «Geniessergruppe» und in einen Bericht der «Wandergruppe» eingeteilt.

1. Tag, Geniessergruppe

Die Hinfahrt im Kleinbus bis nach Brienz verlief für die 13 Teilnehmer (Geniesser und Wanderer) ideal. So lag auch ein Kaffeehalt in einem Autobahn-Restaurant noch drin. Angekommen in Brienz fand man einen geeigneten Parkplatz für unseren Kleinbus unmittelbar beim Bahnhof der Briener-Rothorn-Bahn, wo sich unser mobiles Transportmittel bis zum adern Nachmittag ausruhen konnte. Gemeinsam genehmigte man sich in einem nahegelegenen Restaurant noch ein stärkendes Getränk, ehe sich die Wandergruppe verabschiedete und die Dampfbahn Richtung Briener Rothorn bestieg. – Ziel für alle war das Berghaus Rothorn Kulm, zum Nachtessen und Übernachten.

Die «Geniesser-Gruppe», bestehend aus vier Turnern und dem Chauffeur war sich schnell einig, wie man sich den Tag gestalten will: Schifffahrt zu den Giessbachfällen mit Besichtigung, anschliessend Mittagessen auf der grossen Gartenterrasse des Hotels Giessbach und dann eine gemütliche Schifffahrt nach



Die Geniessergruppe mit Chauffeur Beat, rechts aussen, vor den Giessbachfällen.

Interlaken und zurück nach Brienz, sowie als krönenden Abschluss mit viel Dampf hoch zum Briener Rothorn.

Bei der Schiffshaltestelle «Giessbachfälle» bestiegen wir die 345 m lange Standseilbahn, die über 104 Höhenmeter hinauf zum verträumten Grandhotel führte. Und ist man schon mal dort oben, ist es ein «Muss», zu den Giessbachfällen hochzusteigen und die schäumenden Wassermassen, welche über 14 Stufen 400 m tief hinabstürzen, zu besichtigen. Beeindruckt von diesem Naturspektakel verdienten wir uns dann das Mittagessen, wo für uns bereits ein Tisch mit Aussicht auf die Giessbachfälle und hinunter zum Brienersee reserviert war. Nach kulinarischem Höhepunkt und





Fast unglaublich: Dieser Schnappschuss gelang Stefan Oehler von der Wandergruppe aus nächster Nähe am zweiten Tag.

Lungern. Dort nahmen wir unsere Wanderkameraden, welche nach bewältigter Bergtour und einer Talfahrt mit der Seilbahn beim abgemachten Standort wieder in Empfang. Und bei einem gemeinsamen Bier oder einem verdienten Coupe bereitete man sich auf die Heimfahrt vor.

Erwin Kasper

2. Tag, Wandergruppe

Die Sicherheitsvorgaben für die Männerriegel für die Übernachtung wurden eingehalten, so dass keiner trotz teilweise hohem Alkoholgehalt aus dem Bett viel. Es gab für einmal keine Verletzten. Die Sturmwanderung hat am nächsten Morgen Spuren hinterlassen. Am zweiten Tag machten sich nur noch fünf Wagemutige zu Fuss auf den Weg. Mit einem tollen Panorama bei schönstem Wetter wurde die Gruppe bei der Wanderung vom Rothorn bis zum Bergrestaurant Schönbüel belohnt. Natürlich hat es auch am Sonntag immer wieder geregnet. Wir waren aber gut vorbereitet und schafften es jedes Mal vor dem Regen unters Dach zum Vesper oder einfach zum Bier beim Niklausfest. Mit der Schwebbahn überwandten wir die letzten Höhenmeter bis nach Lungern, wo wir die anderen für ein letztes Bier vor der Rückfahrt wieder trafen. Kurt, vielen Dank für die Organisation der tollen Turnfahrt. Das hast du gut gemacht. Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Turnfahrt unter der Leitung von Christof Holenstein.

Ueli Oswald

Mit Äplermakronen und den passenden Getränken stärkten wir uns für den nächsten Tag. Die Stimmung am Abend war wie gewohnt entspannt und die Wanderer konnten den Nichtwanderern von ihren feuchtnassen Erfahrungen berichten.

2. Tag, Geniessergruppe

Blauer Himmel und einige Wolkenfelder über den Bergen versprachen gute Stimmung. Und nach einem feinen «Zmorge» wurde der zweite Tag in Angriff genommen. Nach den Tags zuvor gemachten Erfahrungen dezimierte sich die Wandergruppe auf noch fünf Personen, der Rest sprang über zu den «Geniessern». Bekanntlich ist das Programm am Heimreisetag etwas kleiner und so entschloss man sich, nach einer weiteren Dampf-Traumfahrt hinunter nach Brienz, zu einem Spaziergang dem Briener Quai entlang und anschliessend zu einer kleinen, nochmals 30-minütigen Wanderung zum See-Restaurant Wildbach. Unseren «Mannschaftsbus» mit Chauffeur Beat beorderten wir gleich dorthin. Pünktlich zur Mittagszeit dort angekommen, liessen wir uns aus der Küche und einer reichhaltigen Menükarte ein weiteres Mal kulinarisch verwöhnen. Nach dieser genüsslichen Mittagsrast bestiegen wir unseren Reisebus und machten uns auf den Weg über den Brünigpass nach

reits Bier im Übermass eingetrichtert. Auf dem Wegweiser in der Mittelstation stand Wanderzeit 2 Stunden 15 Minuten. Kein Problem dachten wir alle und los ging es bei schönstem Wetter. Tobi war so locker drauf, dass er es nicht einmal für notwendig erachtete die Wanderschuhe anzuziehen. In seinen Sandalen machte er sich auf den Weg. Die Gruppe kam gut voran und jeder schwitzte so richtig vor sich hin.

Nach einer guten Stunde im steilen Gelände änderte das Wetter schlagartig. Es war fantastisch mitanzusehen, wie schnell ein Gewitter in den Bergen aufziehen kann. Für uns war es dann aber nicht mehr so lustig. Starker Wind, sehr starker Wind, richtige Sturmböen beherrschten die Szene und der Regen peitschte uns ins Gesicht. Auch Tobi hat sich dann im strömenden Regen noch die Wanderschuhe angeschnallt. Die Regenüberwürfe waren schnell hervorgeholt, sie nützten aber wenig bis gar nichts. Ein richtiges Sauwetter. Wir versuchten alle so schnell wie möglich das rettende Bergrestaurant zu erreichen. Aber der Weg war noch lang, steil und es war bei dem starken Wind schwierig das Gleichgewicht zu halten. Nach und nach trafen aber alle Wandersknaben pflotschnass aber mehrheitlich zufrieden am Ziel auf dem Rothorn ein.



einer geruhsamen Mittagspause folgte mit der Schifffahrt nach Interlaken und direkt zurück nach Brienz ein weiterer Genuss – natürlich im Schiffrestaurant! Wettermässig liess ein Blick hinauf zu den Bergen nichts gutes erahnen. Im Tal unten blieb man aber im Trockenen, selbst die Dampffahrt hinauf aufs Rothorn blieb trocken, ja, von weit oben eröffnete sich ein eindrücklich schönes Panorama über den Brienersee hinaus bis weit in die Berner Alpenwelt – traumhafte Bilder! Die Steilheit des Berges verschaffte uns allen Respekt vor unserer Wandergruppe, welche ab der Mittelstation zu Fuss das Ziel erreichten. Im Berghaus Kulm trafen wir dann diese Wanderkollegen, die einiges zu berichten wussten.

1. Tag, Wandergruppe

Nach der kurzweiligen Bus-Fahrt von Berlingen nach Brienz und der gemeinsamen Stärkung im Restaurant direkt am See galt es für die Wandergruppe ernst. Mit der historischen Zahnradbahn fuhren wir unter Dampf zu neunt bis zur Mittelstation Planalp. Das steile Gelände war schon vom gemütlichen Sitzplatz aus beeindruckend. Bevor wir die 1000 Höhenmeter unter die Füsse nahmen, stärkten wir uns noch mit einer feinen Rösti. Natürlich wurde von einigen be-



Die Wandergruppe noch gut gelaunt und trocken unterwegs auf einem Schneekegel.

Den Wald von oben inspiziert

Der Baumwipfelpfad war Highlight an der Mädchenriege-reise



An einem schönen Samstag machten wir uns auf den Weg Richtung Mogelsberg. Für viele kleine Turnerinnen war es die erste Mädchenriege-reise. Zusammen mit den Grossen, wanderten sie tapfer den steilen Weg durch den Wald, bis wir auch schon den Baumwipfel-Pfad erreichten. Oben angekommen, wartete bereits Niklaus auf uns. In einer einstündigen Führung zeigte er uns viel Interessantes über den Wald und seine Bewohner. Gerade rechtzeitig, bevor die Konzentration ganz nachliess, verabschiedete sich Niklaus unter grossem Applaus von uns.

Weiter ging es an die Feuerstelle. Das – ausschliesslich weibliche – Leiterteam begann das Feuer vorzubereiten. Währenddessen hatten die Mädchen ein

wenig Zeit für sich. Während einige den Pfad nochmals bestaunten, nahmen andere den Spielplatz unter die Lupe oder gaben ihr «Sackgeld» für Erinnerungsstücke aus.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen prüften wir die Mädchen mit einem kleinen Quiz. Nach der Rangverkündung und tollen Gewinnen war bereits wieder Zeit, aufzubrechen. Der Rückweg ging erwartungsgemäss viel flotter vonstatten als der Aufstieg am Morgen und darum hatten wir am Bahnhof noch genügend Zeit, um uns die einzelnen Rückmeldungen der Mädchen anzuhören. Das Feedback war durchwegs positiv und es freut uns sehr, dass wir ihnen einen tollen Tag beschere-n konnten. Trotz gutem Zeitplan verpassten wir vor lauter schnat-tern noch fast unseren Zug.

Während der langen Zugfahrt wurde mit Post-it's das Spiel «Wer bin ich?» in diversen Gruppen gespielt. Wir Leiterinnen haben dabei viel Neues gelernt.

Müde und glücklich kamen wir um 18 Uhr wieder in Berlingen an und wurden von zahlreichen Eltern in Empfang genommen. *Dési, Nathalie und Sarah*



Strassen- und Tiefbau

Viel Spass im Appenzellerland

Die Jugendriegler genossen einen erlebnisreichen Tag auf ihrer Jugireise

Bereits um 7.28 Uhr, am Sonntagmorgen, ging die Reise los Richtung St. Gallen. Nach zweieinhalb Stunden Zugfahrt war auch der Letzte wach und wir kamen endlich in Gontenbad an. Bevor wir uns auf die Socken machten, mussten zuerst alle Kinder ihre Schuhe ausziehen, denn wir wollten den Barfussweg selbstverständlich auch

barfuss in Angriff nehmen. Anfänglich waren die Kinder noch etwas skeptisch, aber spätestens beim «Schlammbad» war auch der Letzte begeistert. Finn ein bisschen zu fest, da er fast im Schlamm eingesunken wäre, aber in letzter Sekunde noch raushüpfen konnte. Zum Glück war der Gartenschlauch nicht weit.

Nach zwei Stunden über Stock und Stein, kamen wir bereits an unserer Endstation Kronberg an. Das Mittagessen mussten wir uns verdienen, da wir zuerst ein Feuer entfachen mussten, um unsere Grillwürste braten zu können. Zum Glück für Silvio S. hatte es eine hervorragende Grillanlage mit Rost und Grillzan-



Druckerei Steckborn Bote vom Untersee Dein Lokalblatt und Rhein

www.druckerei-steckborn.ch | www.bote-online.ch

ge. Ansonsten wäre er wohl auf seinen Schweinsteaks sitzen geblieben.

Nach dem leckeren Mittagessen waren alle wieder kräftig genug, um sich dem Highlight des Tages zu widmen und zwar der Sommerrodelbahn Kronberg. In 2er-Gruppen bestiegen wir die Rodelwagen, welche uns zuerst bequem den Berg hinauf transportierten. Dabei konnten wir das herrliche Appenzellerland geniessen. Endlich oben angekommen ging der Spass los. Anfänglich war der Respekt vor der Bahn noch etwas grösser als die Abenteuerlust und es wurde mit angezogener Handbremse gefahren. Je länger aber die Fahrt dauerte, desto weniger wurde die Bremse gebraucht. Man fühlte sich etwas wie in einer Achterbahn. Unten angekommen, hatten alle ein Lachen im Gesicht und man musste nicht zweimal fragen, wer nochmals rodeln wollte. Bei der zweiten Fahrt waren dann alle Hemmungen verschwunden und die Handbremse wurde gar nicht mehr gebraucht. Leider haben wir dann gemerkt, dass die Bahn selber bremst zum Leidwesen von Jannick. Auf

der anderen Seite denke ich zum Glück, ansonsten wäre ich mir nicht sicher, ob wir die Jugireise unfallfrei überstanden hätten. Auch nach zwei Runden hatten noch nicht alle genug und wir haben noch eine dritte Runde angehängt. Danach war es allerdings bereits 15 Uhr und wir mussten unsere Heimreise antreten, ansonsten wären wir heute noch am Rodeln.

Danke an alle Teilnehmenden, und ich hoffe, alle hatten soviel Spass wie ich.

Daniel Kasper



Glückwünsche der Damenriege zur Hochzeit

In der Damenriege ist Nadine Albrecht (neu Schoop) im Hafen der Ehe gelandet

Auch die ganze Turnerfamilie gratuliert ganz herzlich



Liebi Nadine und liebe David

Vo ♥ wünsched mir eu alles Liebi und Gueti zur Hochziit!
Mir sind jo so froh, dass ihr eu gfunde händ – würlch üs Traumpaar.
Mir Turnerinne wünsched eu, das ihr voller Glück,
Zueversicht und Zfriedeheit even gmeinsame Weg chönd go und
das eui Wünsch und Träum in erfüllig gönd.

Miteme herzliche iaiaia
Dameriege Berlinge



Ein verhextes Fest

Die Hexen von Damenriege und Frauenturnverein feierten Walpurgisnacht

Dieses Jahr übernahm Laura Cetrangolo mit Hilfe von Leila Möhr die Organisation der Walpurgisnacht. Die gemeinsame traditionelle Walpurgisnacht – Damenriege mit Frauenturnverein – wird jährlich alternierend organisiert.



Hexenbesen von Oberhexe zu Oberhexe übergeben. Die alljährliche Rede der Oberhexen durfte natürlich auch nicht fehlen. Es folgte das kunterbunte, leckere Dessertbuffet.

Die Hexen haben sich selbst übertroffen.

Am 31. August, um 18 Uhr, versammelten sich fast 30 Hexen, teilweise auf ihren wunderschön dekorierten Besen, mit spitzen Hüten und traditioneller Hexenkleidung zur Walpurgisnacht vor der UHB. Die gemeinsame Reise ging am See entlang bis ins Hexehüüsli Cetrangolo. Im schön dekorierten Garten wartete ein Apéro mit selbstgemachter Bowle und anderen Köstlichkeiten auf die Hexen. Es wurde angestossen, gegrillt, gelacht und alle erfreuten sich an dem schönen Abend.

Gegen 23.00 Uhr flogen die ersten Hexen in ihre Heimat zurück. Der kleine Kreis sass bis 1 Uhr morgens im Hexengärtli bei Wein und Gesprächen. Ein wunderschöner Abend ging zu Ende. Freudig warten nun alle Hexen auf nächstes Jahr. Vielen lieben Dank an die Organisatorinnen.
Nadja Schäfer, Damenriege



Salate, selbstgebackener Zopf und feine Desserts wurden von den Hexen beige-steuert. Viele verschiedene Leckereien standen auf dem Buffet. Nach Speis und Trank in gemütlicher Runde wurde der



Im Hafen der Ehe gelandet

Die jungen Turnerinnen der Mädchenriege gratulierten ihrer Leiterin Rahel Grand

Gemeinsam mit der Familie und vielen Freunden des Brautpaares durften wir am 31. August 2019 die Hochzeit von unserer Leiterin Rahel mit ihrem Serdar feiern. Nach der schönen Trauung genossen wir bei herrlichem Wetter den Apéro im Garten der Villa Felber, Ermatingen.

Wir wünschen euch von Herzen viel Glück und Gesundheit für eure gemeinsame Zukunft als Ehepaar. Möget ihr immer mit Freude und Liebe gemeinsam durchs Leben gehen.

Teşekkür ederiz!

D'Maitliriege



Zum Hochzeits-Apéro eingeladen waren auch die Turner der Männerriege, bei welcher Rahel seit einiger Zeit im Faustball-Training teilnimmt und mit ihnen schon einige Turniere bestritten hat. Gerne bedanke man sich für die Einladung mit dem Besuch der rührenden Hochzeitsfeier und beim Spalierstehen und freute sich beim anschliessenden Apéro mit dem Brautpaar über viele bekannte Gesichter.

VEREIN FERIE UND FREIZEIT

Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. *Neumitglieder herzlich willkommen. Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).*

31. Oktober 2019:
Eröffnung der Herbst-/Wintersaison
 Jeden Do/Fr/Sa ab 18 h geöffnet. Dann wieder **Fondue-Plausch im beheizten Pagodenzelt.** (ab 4 Pers. auf Voranmeldung)
Geschlossen bis 28. Oktober

pipo's BAR
 Philipp Kasper
 beim West Point
 8267 Berlingen
 079 402 70 49

www.pipos-bar.ch

Dem Namen alle Ehre gemacht

Das Berlinger Weinfest hat nichts von seiner Beliebtheit verloren

Unter dem Zepter des Verkehrsvereins organisierten die Berlinger Ortsvereine traditionell am ersten Samstag im Monat September zum 22. Mal das traditionelle Weinfest.

Auch wenn zu Beginn um 16 Uhr noch Regen niederprasselte und die ersten Gäste mit Schirmen unterwegs waren, machte Petrus die Schleusen bald einmal dicht und bescherte Veranstaltern und Besuchern trockene, ideale, wenn auch etwas kühlere Bedingungen als sonst. Insgesamt waren viele Gäste unterwegs von Beiz zu Beiz – ein Beweis, dass das Weinfest Berlingen in der nahen und weiteren Umgebung gut verankert ist, was auch von den Vereinen der diversen Wein-Lokalitäten bestätigt wurde.

Zufrieden waren auch von Seiten der turnenden Vereine die Damen- und Aktivriege, welche sich wiederum gemeinsam in der Sägerei Lutz «einnisteten», sowie die Männerriege, welche sich neu im schönen Keller von Steinmetz Matthias Schneider einrichtete. Dies, nachdem die Schützen von diesem romantischen Keller neu ins Restaurant Schiff dislozierten und wohl auch bei den folgenden Weinfesten dort anzutreffen sind.

Wie schon in den letzten Jahren erwähnten die Aktivturner und die Damenturnerinnen ihre Gäste mit Pizza

und diversen Grilladen und mixten an der grossen Stehbar – vor allem nach Mitternacht – diverse Drinks. Die Pizzas waren wiederum ausverkauft und rundum herrschte eine gute Stimmung. Auch ausserhalb der turnerischen Aktivitäten hat die Zusammenarbeit der beiden Vereine hervorragend geklappt. Ein grosser und spezieller Dank geht daher an die beiden «Tätschmeister» Melinda Oswald und Jannick Lutz, welche organisatorisch einen super Job machten. Des Weiteren bedanken sich die beiden Vereine bei Werner und Willi Lutz für die Überlassung der tollen Location.

Die Männerriegler freuten sich, ihre Gäste erstmals im gediegenen Keller von Matthias Schneider zu empfangen. Geschützt von den eher kalten Temperaturen fühlten sich die Gäste «sauwohl». Der angepriesene Rehpfeffer mit Spätzli als grosse oder kleine Portion wurde unter den Besuchern viel gerühmt und fand reissenden Absatz. Sämtliche Portionen (über 180 Port.) waren beizeiten ausverkauft. Auch im «Schneidi-Keller» herrschte gute Stimmung. Das Raucherzelt im Freien wurde wenig benutzt. Die Männerriege bedankt sich speziell bei Marlies Kasper, für die tolle Blumendekoration auf allen Tischen. Ein Dank geht auch an alle Helfer fürs Einrichten und Abbrechen.

Erwin Kasper

SONGWON

Songwon International AG
 Walzmühlestrasse 48
 8500 Frauenfeld

Neue Riege für die Turnerfamilie Berlingen

DIE DAMENRIEGE ERWEITERT IHR ANGEBOT:



35+ BERLINGEN

- **Für Frauen und Männer ab 30 Jahren**
- **Trainingszeit:** Dienstag 19.00 – 20.30 Uhr
- **Trainingsinhalt:** abwechslungsreiche Turnstunden für alle, die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Training haben. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
- **Jahresbeitrag:** zwischen CHF 100.– bis 150.– (abhängig von der Mitgliederanzahl)
- **Voraussichtlicher Trainingsbeginn:** Frühjahr 2020

BIST DU INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Vorstand Damenriege Berlingen

Kontaktdaten:

Manuela Hüglin, Seestrasse 126, 8267 Berlingen, manuela.hueglin@gmx.ch, 076 261 20 33



35+ BERLINGEN

Restaurant
LÖWEN

Heidi Lutz
8268 Mannembach
Telefon 071664 13 31

Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/Mt

*Wotsch en guete Speck go chäne,
gohsch zu de Heidi in Leue!*



Donnerstag Ruhetag
von November bis März

Speziell:
2-Gang-Mittagessen Fr. 15.–

Familien-Pizza
Lieferservice
Geburts-Torte
Menu-Party ab 15 Pers.

Es freut sich auf Sie:
Das Giardino-sul-Lago-Team

**Giardino
sul Lago**
Pasticceria Pizzeria

seestrasse 111
8267 berlingen
052 7611336
info.giardinosullago@gmail.com

